

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Das Gewitter am vergangenen Freitage ist nach Dresden hin stärker aufgetroffen, als bei uns, auch mit Hagelschlag begleitet gewesen. In Kleincarsdorf zündete der Blitz und legte ein Haus in Asche.

— Der von der Regierung gemachte Vorschlag, die landwirthschaftliche Academie von Tharand nach Leipzig zu verlegen und mit der dortigen Universität zu verbinden, ist von der zweiten Kammer mit 54 gegen 14 Stimmen abgelehnt worden.

— Das Stadtverordneten-Collegium zu Dresden hat beschlossen, daß das städtische Gymnasium, die Kreuzschule, auf das Areal des ehemaligen Johannis-Kirchhofes verlegt werden soll.

Am Mittwoch, 12. Juni, ist nun bereits zum dritten Mal der von Chemnitz nach Zwickau abgehende Bahnzug in dem Orte Schönbornchen bei Glauchau entgleist. Einem Schaffner aus Chemnitz wurden dabei beide Beine buchstäblich zermalmt, er hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern. Andere wurden nicht unerheblich beschädigt. Die Locomotive hat sehr gelitten. Zwei Waggons wurden zertrümmert.

— In Chemnitz ist seit dem 11. Juni ein Postbeamter plötzlich verschwunden. Es liegt dringender Verdacht der Unterschlagung von Geldbrieffen gegen ihn vor, man fand an verschiedenen Stellen bei ihm Hunderte von erbrochenen Brieffen und Couverts.

— Während des großen Brandes in Pausa traf eine, auf einer Turnfahrt begriffene Schaar Turner von Plauen dort ein, deren umsichtiger Thätigkeit die Erhaltung des Rathhauses zu danken ist.

— Am 13. Juni wurde in Gera der Stellmachermstr. Christ. Ad. Freiherr von Triller begraben, der letzte männliche Nachkomme des vom Prinzenrauber bekannten Köhlers Schmidt. Der Verstorbene wurde, als auf ihn der Freiherrntitel überging und er Senior der Trillerstiftung wurde, sowohl von den Herzogen von Altenburg, als dem König Johann von Sachsen, durch verschiedene Auszeichnungen erfreut. Sein Handwerk trieb er aber auch als Freiherr bis zu Ende und starb, wie er gelebt: als schlichter deutscher Handwerksmeister.

— Einer Liste über die Frequenz der Bäder entnehmen wir folgende Zahlen. Bis zum 13. waren in Baden-Baden anwesend: 6335 Personen; in Carlsbad 3184; in Baden 2368; in Teplitz-Schönau 1735; in Ems 978; in Marienbad 825; in Rissingen 630; in Franzensbad 417; in Ischl 278; in Elster 261; in Pyrmont 260 etc.

Altenberg, d. 16. Juni. Gestern in den Nachmittagsstunden hat der Blitz in Fürstenwalde in den Kirchturm eingeschlagen, ohne zu zünden; doch ist der Thurm bedeutend beschädigt. Nicht minder haben auch die Glocken und die im vorigen Jahre neu erbaute Orgel gelitten, denn in letzterer sollen in den Zinnpfeifen Löcher von der Größe eines Fünfspennigers dadurch entstanden sein.

Berlin. Die Huldigung des Königs Wilhelm wird am 7. October in Königsberg und am 18. October in Berlin stattfinden.

— Die Stadt Braunschweig wird vom 19.—21. August das tausendjährige Bestehen der Stadt festlich begehen.

Deutschland. In Baden tagt gegenwärtig seit dem 1. Juni die zur Berathung einer neuen Kirchenverfassung einberufene Generalsynode der evangelischen Landeskirche. Der Großherzog eröffnete dieselbe mit einer feierlichen Ansprache, worin unter anderm folgende treffliche Stelle vorkam: „Ein bedeutsamer Tag ist uns angebrochen, ein Tag, an dem wir Zeugniß geben können von dem Geiste, der in der christlichen Gemeinde leben soll. Ich vertraue auf die Macht dieses Geistes, es ist der Geist christlicher Liebe und christlichen Glaubens, es ist der Geist christlicher Demuth und christlicher Zuversicht. In solchem Geiste bitte ich Sie, liebe Freunde, das Friedenswerk anzugreifen. Es handelt sich darum, daß unserer Gemeinde Gelegenheit geboten werde, den Glauben und die Liebe ihres Herzens in freier Selbstthätigkeit an den Tag zu legen. Freie Selbstthätigkeit der Gemeinde in allen ihren Gliederungen, das jetzt ist der leitende Gedanke des Ihnen vorgelegten Entwurfs. Die erneute Verfassung, welche wir zusammen ausarbeiten wollen, betrifft freilich nur das äußerliche Leben des Christenthums, und sie glaubt nicht die innerliche Erneuerung, Erweckung und Heiligung durch äußerliche Formen erzeugen zu können. Damit aber, was von erneuertem, gebeiligtem Sinn in der Gemeinde wohnt, sich frei äußern, bewegen und bethätigen könne, und alle Theilnahmlosigkeit vermieden werde, soll ein mehr allgemeiner Antheil durch die kirchlichen Verfassungsformen gewahrt werden.“

Italien. Auf den ausdrücklichen Wunsch des Königs Victor Emanuel ist die Leiche Cavour's, nicht wie es erst von den Anverwandten des Verstorbenen bestimmt war, auf dessen Landgut, sondern in der drei Stunden von Turin auf einem hohen Berge gelegenen königlichen Begräbniskirche (in der Basilika der Superga) neben den irdischen Ueberresten des Königs Karl Albert, des Vaters von Victor Emanuel, beigesetzt worden.

— Baron Ricasoli, der frühere Statthalter von Toscana, ist vom König an Cavour's Stelle zum Premierminister ernannt worden. Die Nachricht von Cavour's Tode hatte auf denselben so erschütternd gewirkt, daß er in Folge davon erkrankte, und daß ihm die Aerzte, nach der Methode, die in Italien gegen Alles helfen soll, zur Ader ließen. Er hat sich aber wieder erholt. Garibaldi's Erkranken soll nach neueren Nachrichten unbegründet sein.

— Rossuth wird sich definitiv in der Lombardei niederlassen und hat bereits eine Villa am Comer See gemiethet, um daselbst zu wohnen und seine Fabrik ungarischer Roten zu betreiben. Er soll in Turin 12 Pressen angeschafft haben. Die piemontesische Regierung stellt seinem Unternehmen nicht nur keine Hindernisse entgegen, sondern unterstützt dasselbe mit allen Mitteln.

— Der König Victor Emanuel hat den Consuln von Bayern, Württemberg und Mecklenburg zu Turin die landesherrliche Bestätigung entzogen, weil ihre Regierungen sich weigern, Documente mit der Bezeichnung „italienisches Königreich anzunehmen.

Das Alterthums-Museum in Freiberg.

Es ist schon nach einjährigem Bestehen dem Freiburger Alterthumsverein gelungen, in der alten geschichtlich denkwürdigen Bergstadt Freiberg ein permanentes Alterthums-Museum der Oeffentlichkeit zu übergeben. Dasselbe, in der alterthümlichen sogen. „Kastentube“ des Kaufhauses am Obermarkt befindlich, wurde am 17. März d. J. eröffnet und erfreut sich seitdem (bei einem sehr billig gestellten Entree) zahlreicher Besucher. Dieselben finden hier so manche Zeugen der Kunstthätigkeit und Culturverhältnisse der Stadt Freiberg und unseres sächsischen, wie deutschen Vaterlandes, aus der frühesten bis auf die neuere Zeit.

Es möge gestattet sein, von dem Inhalte des Freiburger Alterthums-Museums hier nur Weniges andeutungsweise aufzuführen. Das Aufstellungs-Local ist zunächst ringsum geschmückt mit alten Oelgemälden sämtlicher sächsischer Churfürsten, ihnen reihen sich zahlreiche Gemälde und Holzschnitzwerke an, aus den Kirchen Freibergs und der umliegenden Ortschaften. Auch die bürgerlichen Alterthümer sind reichlich vertreten, namentlich durch die verschiedenartigsten Kriegs- und Jagdgeräthe (zum Theil vom Freiburger Rathhaus und aus der schwedischen Belagerung stammend), alte Tortur- oder Marterwerkzeuge, sowie auch zahlreiche Gläser, Humpen, Willkomme, Kannen und Krüge, Teller u. aus alter Zeit. Außerdem verdienen auch Beachtung unter Glasaufgaben ausgelegte alte Stidereien und Fächer, Spiellkarten und Alterthümer aus Freiburger Handwerks-Laden, Mönchsschriften und Malereien, Heiligenbilder und Amulette, alte Schmucksachen (darunter Luthers Verlobungsring) und verschiedene im Schutte Freiburger Klöster aufgefundenen Gegenstände, Siegelabdrücke deutscher Kaiser, Könige und Städte u.

Für den Freund des Bergbaues dürften die gegen drei hundert Jahre alten bergmännischen Geräthschaften, welche man in neuerer Zeit in verfallenen Grubenbauen, u. A. der „Himmelfahrt“ bei Freiberg, gefunden hat, von besonderem Interesse sein, eben so alte Bergbarten, Grubenlampen u. Um diese Gegenstände sind mächtige Schaustufen mit reichen Silbererzen der eben genannten Grube gruppiert.

Die Bibliothek des Alterthums-Museums ist schon jetzt nicht minder reichhaltig, namentlich an sächsischen Chroniken, sowie an alten Handschriften und Documenten (aus dem 13ten bis 18ten Jahrhundert).

Das Freiburger Alterthums-Museum erfreut sich übrigens noch fortwährend neuer Eingänge von nah und fern und befindet sich in stetem Wachsen. Die Annahme der für dasselbe eingelieferten Gegenstände (durch den derzeitigen Vorstand des Freiburger Alterthumsvereins Buchdrucker Gerlach in Freiberg) erfolgt theils durch Schenkung, theils gegen Revers, durch welchen dem seitherigen Besitzer das fernere Eigenthumsrecht und das Recht beliebiger Rückforderung gewährleistet wird, theils endlich auch durch Kauf.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 14. Juni. Weizen weiß pr. 2040 Pfd. Btto. 77—84, gelb 72—75½, böhmisch 73½ B.; ohne Kauflust. Roggen pr. 1920 Pfd. Btto., loco 46—48, Juni 46¼ G., Juni-Juli 46½ bez., Juli-August 46¼ bez., August-Septbr. 46½ G., Septbr.-Octbr. 46½ G.; Octbr.-Novbr. 46½ G.; zu niedrigeren Preisen in Termen einiges Geschäft. Gerste pr. 1680 Pfd. Btto. 36—41; unbeachtet. Hafer pr. 1200 Pfd. Btto. loco 22—26, Juni 22¼ bez., Juni-Juli 22¼ G., Juli-August 22¼ G., August 23 bez., August-Septbr. 22¼ bez.; loco unverändert und ohne Geschäft, Termine gedrückt, aber lebhaft gehandelt. Erbsen pr. 2160 Pfd. Btto. 47—54. Wicken pr. 2160 Pfd. Btto. 41 B. Kukuruz pr. 2040 Pfd. Btto. 45½ B. Delsaaten, pr. Sack pr. 1800 Pfd. Raps ohne Angebot. Schlaglein pr. Sack —. Kleesaat pr. Ctr. —. Del pr. Ctr. Sept.-Octbr. 12¼ B. Delsfuchen pr. Ctr. —. Spiritus 100 Quart à 80% Trall. (122¼ Dresdn. Kannen) geschäftslos. — Witterung: warm.

Markt-Preise. Pirna, den 15. Juni 1861.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 5 5 zu 154 Pfd. bis 5 27 zu 167 Pfd.	
Roggen 3 12 zu 144 Pfd. bis 3 28 zu 159 Pfd.	
Gerste 3 12 zu 136 Pfd. bis — — zu — Pfd.	
Hafer 2 — zu 83 Pfd. bis 2 10 zu 100 Pfd.	
Der Centner Heu von 23 bis 28 Ngr.	
Schod Stroh 6 Thlr. bis 6 Thlr. 15 Ngr. (à Schütte 18 Pfd.).	
Die Kanne Butter 15 bis 16 Ngr.	

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Nächsten 4. Sonntag nach Trinitatis findet Communion statt; die Beichte beginnt ½8 Uhr. Die Anmeldung geschieht auf dem Diaconate. An demselben Sonntage findet auch Catechismuseramen mit denjenigen Junggesellen statt, welche schon vor Ostern d. J. confirmirt worden sind.

Allgemeiner Anzeiger.

Die Gemeinden und Privatpersonen im Bezirke der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft, welche um Gewährung militärischen Flurschuzes für die Zeit der Erndte nachzusuchen beabsichtigen, werden andurch aufgefordert, ihre diesfalligen Anträge spätestens bis zum

30. dieses Monats

allhier einzureichen.

Die auf spätere Zeit sowie auf Verlängerung des bereits gewährten Flurschuzes gerichteten Gesuche sind — mit alleiniger Ausnahme besonders dringender Fälle — wenigstens vier Wochen vor dem Eintritt des betreffenden Zeitpunctes allhier anzubringen.

Dresden, den 8. Juni 1861.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Bieth.

Bekanntmachung.

Die zu **Carl Friedrich Dietrich's** Creditwesen gehörigen **Mobilien** sollen künftigen
Sonnabend, am 22. Juni 1861,
Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zum rothen Hirsch dahier gegen sofort baare Bezahlung versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 12. Juni 1861.

Königliches Gerichtsamt.
Dreßig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

am 24. Juni 1861

der zur Concursmasse **Carl Friedrich Heinrich Dietrich's** dahier gehörige, in sehr frequenter Lage an der aus dem Obergebirge nach Dresden führenden Chaussee gelegene **Gasthof zum „rothen Hirsch“** nebst Zubehör, Nr. 156 des Brandkatasters und Nr. 179 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, wovon die Gebäude incl. Hofraum ohne Berücksichtigung der Oblasten und der darauf haftenden Gasthofsgerechtigkeiten auf 1620 Thlr. 15 Ngr. — Pfg., der Garten auf 116 Thlr. — „ — „ gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 16. April 1861.

Königliches Gerichtsamt.
Dreßig.

Colonia, **Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Ich beehre mich, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß dem Herrn

Friedrich Schulze in Dippoldiswalde

eine Agentur der obigen Gesellschaft von mir übertragen worden ist.

Leipzig, den 1. Juni 1861.

Der General-Bevollmächtigte der Colonia für das Königreich Sachsen.

Julius Reigner.

Unter Bezugnahme an vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von **Drei Millionen Thalern**, ihren Prämien- und Reservefonds, die Garantie gegen Feuergefähr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl als außerhalb derselben.

Nächst Brand- und Blitzschaden leistet sie auch Ersatz für Verlust durch Löschen, Retten, Ausräumen und Abhandenkommen bei diesen Operationen.

Die Gesellschaft versichert gegen feste, niedrige Prämien ohne jede Nachzahlung, gewährt namentlich den landwirthschaftlichen Versicherungen besondere Vortheile und bleibt in Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück.

Der Agent der Gesellschaft.

Friedrich Schulze in Dippoldiswalde.

Abschied.

Bei unserm Scheiden aus Dippoldiswalde und Wegzug nach Potschappel drängt es uns, allen den lieben guten Freunden und Bekannten, bei denen persönlich zu verabschieden uns nicht möglich war, hierdurch noch ein herzliches Lebewohl mit der Bitte zuzurufen, uns auch ferner Ihre Freundschaft und gütiges wohlwollendes Auerkennen zu schenken. Auch wir werden stets der in Dippoldiswalde verlebten

glücklichen Zeit und der uns so vielseitig geschenkten Liebe dankend uns erinnern!

Den lieben Geschäftsfreunden, die mir ihr dauern- des Zutrauen schenkten, nochmals herzlichen Dank!

Dippoldiswalde, den 17. Juni 1861.

G. Weichold,

E. Weichold, geb. Schmidt,
 und Familie.

➔ **Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.** ➔

DR. L. BÉRINGUIER'S KRÄUTER-WURZELÖL.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Oel zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare bewährt; es reiht sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises.**

Alleinverkauf in Originalflaschen zu 7½ Ngr. bei **Ludwig Billig** in Dippoldiswalde.

Photographische Portraits

von sprechender Aehnlichkeit, einzeln und in Gruppen von mehreren Personen, werden fortwährend von Unterzeichnetem gefertigt. Anmeldungen dazu während seines derzeitigen 8 tägigen Aufenthalts in Dippoldiswalde werden im Laden des Hrn. Kaufmann **S. A. Lincke** angenommen. **C. A. Geier**, Photograph.

Neue Coupons oder Zinsbogen

zu 4procentigen Staatsschuldsscheinen und erbländischen ritterschaftlichen Credit-Pfandbriefen werden von mir besorgt, und erbitte mir hierzu die betreffenden Talons. **Lincke.**

Guts-Verkauf.

Ein schön gelegenes Gut von ca. 1900 Steuer-einheiten, eine Stunde von Bautzen entfernt, Areal ca. 200 Scheffel, meisten Raps- und Weizenboden, mit schönen Wiesen, massiven Gebäuden, Scheune mit Dreschmaschine, vollständigem Viehbestand und einer kleinen Schäferei, sowie Teich und Torfstich, ist Familien-verhältnisse halber jetzt zu verkaufen. Das sonstige Inventarium ist im besten, brauchbaren Zustande. Selbstkäufer wollen sich in frankirten Briefen an Herrn **Friedrich Zimmer** in Dresden, Waisenhaus-straße Nr. 31, III. Etage, wenden.

Ein Stück Fichtenwald,

schlagbar, an der Müglistz gelegen, ist zu verkaufen. Näheres bei **C. A. Wagner** in Glabütze.

Zucker-Rüben-Pflanzen,

im freien Felde gebaut, können von jetzt bis nächste 14 Tage in größeren und kleineren Parthieen abgelassen werden auf dem **Rittergut Nickern** b. Dresden. Das Nähere daselbst.

Rittergut Nickern b. Dresden, den 12. Juni 1861.
C. Nühle.

Einige Beete **Kraut-Pflanzen** sind zu verkaufen in Nr. 89 in **Höckendorf**.

Bestes kräftiges Spreng-Pulver

und englische Patent-Zünder empfiehlt

Lincke.

Sommer-Mäntel und Mantillen

in neuesten Façons und Stoffen verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herrmann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Prima Schweizer-Käse

ist jetzt in vorzüglicher, feiner, weicher und fetter Waare, im Ganzen und ausgeschnitten, zu haben.

Ferner empfehle ich noch

neue Matjes- und frisch marinirte Heringe, Anchovis, Bricken, Sardinen, Caviar und feinen Limburger Käse.

Lincke.

Empfehlung.

Außer den bekannten Sorten **Essig**, empfehle ich feinsten ächten **Wein-Essig**, à Kanne 2 Ngr.,
Essig-Sprit, à Kanne 1 1/2 Ngr.,

sowie

neue **Matjes-Seringe** und **Brab. Sardellen**.

W. C. Richter in Frauenstein.

Englischen weißen Dress,

zu Herrenbeinkleidern,

englische weiß-wollene Schlafdecken

empfiehlt

Herrmann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Gier

werden zu jeder Zeit und zum höchsten Preise eingekauft in der Conditorei von

Bernhard Liebmann.

Zugelaufen.

In **Sennersdorf** Nr. 68 ist ein rother Hund zugelaufen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann einen Platz finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

II. Abonnements-Concert

im Gasthause zu Oberhäselich,

Donnerstag, den 20. Juni, Nachmittags 5 Uhr.

Entree für Nichtabonnenten à Person 2 Ngr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Dippoldiswalde. **Fischer**, Stadtmusikdirector.

Einladung.

Nächsten **Donnerstag**, den 20. Juni, beabsichtigt das Signalisten-Chor vom 11. Infanterie-Regiment, unter Leitung des Hrn. Bataillons-Signalisten **Clemens Richter**, ein

großes Concert

in meinem Saale zu geben, wozu ich hiermit meine höfliche Einladung mache. Anfang Abends 7 Uhr. Entree 2 Ngr. 5 Pf. à Person.

Altenberg, am 16. Juni 1861.

Carl Wilhelm Behr, Schießhausbesitzer.

Conferenz in Berreuth, den 22. Juni.

Die Mitglieder des hiesigen Gewerbe-Vereins werden hierdurch abermals für nächsten **Sonnabend** zu einer **General-Versammlung** einberufen, und zwar in Folge des bei der letzten Versammlung gefassten Beschlusses, eine Sammlung zum Besten der durch Brand verunglückten Gewerbsgenossen in Pausa zu veranstalten, wozu jedes Mitglied nach seinen Kräften und gutem Willen beitragen kann. Eingedenk des Sprichwortes: „Wer schnell giebt, giebt doppelt“ sieht man einer allgemeinen Betheiligung entgegen.

Altenberg.

Der Vorstand.